



# Eichsfelder Heimatzeitschrift

Die Monatsschrift für alle Eichsfelder · Heft 5 · Mai 2016

In dieser Ausgabe  
825 Jahre Beberstedt

50 Jahre „Ornithologie  
und Vogelschutz Eichsfeld“

Ehemaliges Zwehlsches  
Gut in Uder

„Kinderbrunnen“  
im Eichsfeld

Jagdgenossenschaften  
in Preußen und Thüringen

Der Scharfensteiner  
Revierförster Goldmann



Burg Ludwigstein

**Einzelpreis 2,50 EUR**  
incl. 7 % MWSt

die Linden des Eichsfeldes angetan. Auch einen Film über die Bäume gibt es, und im Radio war er oft zu hören.

Über 50 der bemerkenswertesten Bäume hat er mit Tafeln versehen, die er selber malte und zusammen mit seiner Frau anbrachte. Die meisten der Tafeln sind heute noch vorhanden und sollen in Zukunft bei Verschleiß durch den NABU Eichsfeld erneuert werden.

### Alois Scholz (1939–2016) zum Gedenken

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde in Birkenfelde vor wenigen Wochen ergänzte Alois Scholz noch Einzelheiten zum Tod des Eichsfelder Barockbaumeisters Christoph Heinemann auf der Baustelle im Kloster Gerode 1772. Vier Tage später, am 23. März 2016, verstarb er selbst plötzlich und unerwartet.

Der 1939 in Dingelstädt geborene Alois Scholz, der sich vom Dreher in der DIMA zum Arbeitsschutzinspektor qualifizierte, wohnte seit 1971 in Nordhausen, wo der Ingenieur für Maschinenbau 1992 als letzter Betriebsleiter die Stilllegung des leistungsfähigen Nortak-Tabakwarenwerkes erleben musste und mit 53 Jahren in den Ruhestand gedrängt wurde.

Sein Interesse für die Heimatgeschichte des Eichsfeldes und für die Genealogie half ihm, in seiner nunmehr fast unbegrenzten Freizeit sinnvoll und nutzbringend tätig zu sein.

Alois Scholz war 1991 Gründungsmitglied des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde und von 2001–2007 dessen Kassenwart, wo ihm u. a. die Verwaltung der Mitgliedsbeiträge und die Datenerfassung von 500 Mitgliedern, die Abrechnung der Vereinspublikationen und der Förderprojekte oblag. Alle anfallenden Arbeiten verrichtete er äußerst zuverlässig und korrekt, wofür ihm bei der Jahreshauptversammlung in Holungen 2007 mit herzlichen Worten gedankt wurde. Im Arbeitskreis Heimatgeschichte des VEH machte er sich besonders verdient bei der Erfassung der Daten zu einem Eichsfeldlexikon.

Im Rahmen seiner genealogischen Forschungen begann er, sich mit den Kirchenbüchern der Pfarrgemeinde „St. Mauritius“ in Steinbach, woher die Vorfahren seiner Frau Radegundis kamen, zu befassen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Pfarrer Gerhard Miksch führte dazu, dass Alois Scholz alle Daten der Kirchenbücher von 1710 bis 1900 kartieren konnte. Nach ca. 1.500 Stunden waren 7.500 Personen erfasst.

Ewald Heerda war auch bis ins hohe Alter begeisterter Skatspieler und gewann bravourös viele Skatturniere. Außerdem war er aktiver Jäger. Zur Ausbreitung von Luchs und Wolf hatte er seine eigene Meinung, die er in der Presse veröffentlichte und auch dem Thüringer Ministerpräsidenten mitteilte, der diese zwar nicht teilte, aber an der Trauerfeier in Heiligenstadt teilnahm.

Lothar Wandt

Ab 2008 erarbeitete er mit dem vorliegenden Material ein Ortssippenbuch von Steinbach, das er mit 448 Seiten 2010 im Eigenverlag herausgab. 2011 erschien das 559-seitige Ortssippenbuch der katholischen Kirchengemeinde „St. Petrus in Ketten“ Reinholterode, 2012 sein umfangreichstes Werk, das Ortssippenbuch der katholischen Kirchengemeinde „St. Johannes Baptista“ Wingerode mit 937 Seiten, 2013 das Ortssippenbuch der katholischen Kirchengemeinde „St. Pankratius“ Westhausen mit 837 Seiten und schließlich ebenfalls 2013 das Ortssippenbuch der katholischen Pfarrgemeinde „St. Laurentius“ Bodenrode mit 619 Seiten.



Den Lesern der Eichsfelder Heimatzeitschrift präsentierte er über mehrere Jahre seine „Ahnenbörse“. Die von ihm ausgewerteten Kirchenbücher der katholischen Nordhäuser Domgemeinde „Zum hl. Kreuz“ stellte er dieser als Manuskript zur Verfügung. Bis zu seinem Tode war Alois Scholz zudem mit der Verkartung der Kirchenbücher von Berlingerode beschäftigt.

Nun steht sein eigener Name im Sterberegister der Domgemeinde Nordhausen. Pfarrer Richard Hentrich würdigte besonders Alois Scholz' Aktivitäten anlässlich des Gründungsjubiläums des Vereins der Eichsfelder Nordhausen im Jahr 2011 und sein Wirken für die Nordhäuser Eichsfeld-Initiative.

Die Heimatfreunde aus dem Eichsfeld werden sich an Alois Scholz beim Gedenken an die Verstorbenen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde am 20. November 2016 in der Kirche „St. Johannes der Täufer“ in Holungen besonders erinnern und seiner dauerhaft gemeinsam mit Genealogen aus nah und fern in Dankbarkeit gedenken.

Peter Anhalt